



**ILLUSTRIERENDE PRÜFUNGSAUFGABEN  
FÜR DIE SCHRIFTLICHE ABITURPRÜFUNG**

**Aufgabenstellungen, Erläuterungen und Hinweise**

Die Illustrierenden Prüfungsaufgaben dienen der einmaligen exemplarischen Veranschaulichung von Struktur, Anspruch und Niveau der Abiturprüfung im neunjährigen Gymnasium in Bayern.

# Deutsch

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Schriftliche Abituraufgaben im Fach Deutsch</b>	<b>2</b>
Überblick über die Gestaltung der schriftlichen Abiturprüfung ab 2026 im Fach Deutsch	5
Illustrierende Prüfungsaufgaben zu den einzelnen Aufgabenarten	6
Interpretieren eines literarischen Textes (IL)	6
Analysieren eines pragmatischen Textes mit Zusatzauftrag (AP)	13
Materialgestütztes Informieren (MI)	14
Erörtern eines pragmatischen Textes (EP)	16
Materialgestütztes Argumentieren (MA)	18
<b>2 Bewerten im schriftlichen G9-Abitur</b>	<b>20</b>

## 1 Schriftliche Abituraufgaben im Fach Deutsch

### Was bleibt?

- die Aufgabenarten, das erhöhte Anforderungsniveau mit Anforderungen aus den Bereichen I, II und III, die verwendeten Operatoren, die Prämissen für die Text- bzw. Materialauswahl sowie der ländergemeinsame Abiturtermin
- die im LehrplanPLUS festgelegten Lernziele und Lerninhalte der vier Ausbildungsabschnitte der Jahrgangsstufen 12 und 13 – unter Einbeziehung von Grundkenntnissen aus den früheren Jahrgangsstufen
- Rahmenbedingungen wie die Wahlmöglichkeit der Schülerinnen und Schüler (eine aus mehreren Aufgaben) und Arbeitszeit (bundesweit 315 Minuten)
- die im Rahmen des ländergemeinsamen Konvergenzprozesses bereits für das achtjährige Gymnasium vorgenommenen Angleichungen und Aufgabenformulierungen für die schriftliche Abiturprüfung
- Vorankündigung der Aufgabenformate für die analysierende/informierende und die argumentierende Aufgabe im Kontaktbrief Deutsch zu Beginn der Profil- und Leistungsstufe
- das innerschulische Korrekturverfahren und die holistische Bewertung (vgl. Punkt 2, S. 20)
- die Verwendung eines Wörterbuchs der deutschen Rechtschreibung als Hilfsmittel

### Was ist neu?

#### Zahl der Aufgabenformate

- In Angleichung an die Zahl der zur Auswahl stehenden Aufgabenarten in den anderen Bundesländern werden ab der Abiturprüfung 2026 in Bayern **vier** Aufgaben zur Auswahl stehen, zwei Aufgaben zum Interpretieren literarischer Texte, eine zum Analysieren/Informieren und eine zum Argumentieren.
- Welche Gattungen (Lyrik, Drama, Epik) beim Interpretieren literarischer Texte angeboten werden, wird nicht angekündigt.
- Parallel zum Analysieren/Informieren wird es beim Argumentieren künftig eine feste Zuordnung des Zieltexts geben: Textbezogenes Argumentieren wird nur in nicht-adressatenorientierter, heuristischer Form verlangt, materialgestütztes Argumentieren in adressatenbezogener und situierter Form (vgl. Beispiele unten, S. 6 ff.).

### Ländergemeinsame Themenfelder

- Vorbereitend für das Abitur 2026 wird Bayern ab der Abiturprüfung 2024 einen weiteren Schritt im Konvergenzprozess der Länder zu vergleichbaren Abiturprüfungen vollziehen und mit der Einführung sogenannter **Themenfelder** beginnen. Es handelt sich dabei um thematische Schwerpunktsetzungen, die deutschlandweit vereinbart und künftig vor Beginn des entsprechenden Oberstufenjahrgangs über den Kontaktbrief des ISB sowie ein KMS bekanntgegeben werden. In der Regel sind die Themenfelder dann drei Jahre verbindlich.
- Für die Abiturprüfungen **2024, 2025 und 2026** wurde das **Themenfeld 1** zum Kompetenzbereich „Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen“ festgelegt, das **Themenfeld 2** zum Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch reflektieren“ gilt für die Abiturprüfungen **2026 und 2027**.
- Die Themenfelder haben einen engen Bezug zum LehrplanPLUS.
- Sie sind konkrete Hilfen für die Vorbereitung der Abiturprüfung, denn mindestens *eine* Aufgabe wird sich auf *eines* der beiden Themenfelder beziehen.

1	<p>Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Spiegelung kulturgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur</li> <li>◆ literaturgeschichtliche Strömungen zwischen Naturalismus und Expressionismus im Überblick</li> <li>◆ neue Formen des Erzählens und des lyrischen Sprechens</li> <li>◆ zentrale Themen und Motive</li> </ul>
2	<p>Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ politisch-gesellschaftliche Kommunikation zwischen Verständigung und Strategie</li> <li>◆ sprachliche Merkmale politisch-gesellschaftlicher Kommunikation</li> <li>◆ schriftlicher und mündlicher Sprachgebrauch politisch-gesellschaftlicher Kommunikation in unterschiedlichen Medien</li> </ul>

(Quelle: [https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/deutsch/D\\_Inhaltliche\\_Ve.pdf](https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/deutsch/D_Inhaltliche_Ve.pdf))

### Ländergemeinsame Lektüren

Ab dem Abitur 2026 werden auch in Bayern für jeweils drei Jahre ländergemeinsame Lektüren eingeführt. In der Regel wird dazu ein dramatisches und ein episches Werk vorgegeben. In anderen Bundesländern gelten z. B. schon für die Prüfungsjahrgänge 2023-2025 Georg Büchners „Woyzeck“ (Dramatik) und Juli Zehs „Corpus Delicti“ (Epik) als gesetzte Lektüren. Für die Abiturprüfungen 2026-2028 sind die auch für Bayern geltenden ländergemeinsamen Lektüren Heinrich von Kleist, „Der zerbrochene Krug“ (Dramatik) und Jenny Erpenbeck, „Heimsuchung“ (Epik). Diese zwei Werke sind unter die in der Profil- und Leistungsstufe zu behandelnden Ganzschriften zu zählen.

Die Information über die ab 2029 verbindlichen ländergemeinsamen Lektüren erfolgt voraussichtlich 2026.

(Quelle: [https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/deutsch/D\\_Inhaltliche\\_Ve.pdf](https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/deutsch/D_Inhaltliche_Ve.pdf))

### Konkrete Auswirkung der ländergemeinsamen Themenfelder / Lektüren

Ab dem Prüfungsjahr 2026 (Abiturjahrgang 2024 bis 2026) wird somit in jeder schriftlichen Abiturprüfung eine Aufgabe zu einem der Themenfelder und eine weitere zu einer der festgelegten Lektüren gestellt werden. Es ist darüber hinaus möglich, dass sich auch weitere Aufgaben auf die angekündigten Themenfelder oder festgelegten Lektüren beziehen. Aufgaben ohne einen solchen Bezug sind weiterhin möglich.

Die Schwerpunktsetzungen durch die Themenfelder bzw. die festgelegten Lektüren können dabei grundsätzlich in jedem Aufgabenformat aufgegriffen werden, also sowohl bei der Interpretation literarischer Texte (bei den verbindlichen Lektüren insbesondere als Motivvergleiche oder poetologische Fragestellungen) als auch im Rahmen des domänen-spezifischen textbezogenen oder materialgestützten Informierens und Argumentierens. Dabei kann die Aufgabenstellung eine oder mehrere der genannten Konkretisierungen des Themenfeldes abdecken. Bei der Interpretation literarischer Texte fordert Teilaufgabe 1 weiterhin die Interpretation eines literarischen Textes oder Textauszugs, der nicht aus dem Unterricht bekannt ist. Der Bezug zur ländergemeinsamen Lektüre soll in Teilaufgabe 2 hergestellt werden.

Verschiedene der im Folgenden dargestellten illustrierenden Aufgaben bilden diese Vorgehensweise am Beispiel des Themenfelds 2 „Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen“ sowie am Beispiel von Georg Büchners „Woyzeck“ als exemplarische ländergemeinsame Lektüre ab.

Die Angabe der Themen bzw. Lektüren dient dazu, einen thematischen Bezugsrahmen bzw. einen Referenztext für die Aufgabenstellungen im ländergemeinsamen Abitur zu ermöglichen. Die unterrichtliche Auseinandersetzung mit den Themenfeldern bzw. festgelegten Lektüren erfolgt üblicherweise im Rahmen der Lehrplanumsetzung. Sie stellt im Regelfall eine Fokussierung und Vertiefung der Lehrplaninhalte dar. Den Schülerinnen und Schülern ermöglichen die vorgegebenen Themenfelder und Lektüren eine gezieltere inhaltliche Abiturvorbereitung, allerdings ohne die Möglichkeit zur Engführung auf eine spezielle Aufgabenart.

*Überblick über die Gestaltung der schriftlichen Abiturprüfung ab 2026 im Fach Deutsch*

Schreibform	Interpretieren	Analysieren / Informieren		Argumentieren	
Aufgabenzahl	2	1		1	
Aufgabenart	Interpretation literarischer Texte <b>(IL)</b> (Lyrik, Drama, Epik)	Analyse pragmatischer Texte <b>(AP)</b>	Materialgestütztes Verfassen informierender Texte <b>(MI)</b>	Erörterung pragmatischer Texte <b>(EP)</b>	Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte <b>(MA)</b>
Hinweise	heuristischer Zieltext mit folgenden möglichen Zusatzaufgaben: Vergleich mit einem zweiten literarischen Text, Bezug zu einer ländergemeinsamen Lektüre oder anderer weiterführender Schreibauftrag (z. B. poetologische Aufgabe)	heuristischer Zieltext, i. d. R. mit weiterführendem Schreibauftrag	situierter und adressatenbezogener Zieltext, z. B. Vortrag, Beitrag zu einem Programmheft	heuristischer Zieltext: textbezogene Erörterung	situierter und adressatenbezogener Zieltext: argumentierender Beitrag
	Die literarischen Gattungen und die Varianten der Zusatzaufgabe werden <u>nicht</u> angekündigt.	Es wird jeweils eine textbezogene und eine materialgestützte Aufgabenart angeboten. Die Aufgabenarten werden zu Beginn der Profil- und Leistungsstufe angekündigt.			

Anmerkung: In jeder schriftlichen Abiturprüfung wird eine Aufgabe **zu einem der Themenfelder** und eine **zu einer der festgelegten Lektüren** gestellt werden. Es ist darüber hinaus möglich, dass sich auch weitere Aufgaben auf die angekündigten Themenfelder oder festgelegten Lektüren beziehen.

### Illustrierende Prüfungsaufgaben zu den einzelnen Aufgabenarten

Im Folgenden werden Beispiele zu verschiedenen Aufgabenarten angeführt. In den kommenden Jahren werden für das Fach Deutsch in einem eigenen ISB-Portal bzw. über die Homepage des IQB weitere Beispiele zur Verfügung gestellt.

Bei manchen der folgenden Aufgaben wird illustriert, wie Aufgaben aussehen könnten, die auf die ländergemeinsame Lektüre „Woyzeck“ bzw. auf die ländergemeinsamen Themenfelder „Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900“ sowie „Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen“ Bezug nehmen (s. o. S. 3).

### Interpretieren eines literarischen Textes (IL)

#### Lyrik mit Motivvergleich mit einem zweiten literarischen Text:

##### Beispiel 1, Thema: (Vor-)Stadt als Lebensraum

Bayerisches Abitur 2022, Aufgabe I, mit Bezug zu Themenfeld 1: „Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900“ (ländergemeinsame Aufgabe, Quelle:

[https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2022/deutsch/2022\\_D\\_Interpret\\_4.pdf](https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2022/deutsch/2022_D_Interpret_4.pdf)).

1. Interpretieren Sie das Gedicht „Vorstadt im Föhn“ von Georg Trakl. Beziehen Sie dabei Ihr literaturgeschichtliches Wissen ein.

ca. 60 %

2. Vergleichen Sie die Gestaltung des Stadtmotivs in den Gedichten „Vorstadt im Föhn“ von Georg Trakl und „Siehst du die Stadt?“ von Hugo von Hofmannsthal. Berücksichtigen Sie dabei inhaltliche sowie sprachliche und formale Aspekte.

ca. 40 %

##### Beispiel 2, Thema: Entscheidung zum Aufbruch

Bayerisches Abitur 2020, Aufgabe I (Quelle: Mebis Prüfungsarchiv)

1. Interpretieren Sie das Gedicht „Entschluß“ von Joseph von Eichendorff (Text A).

ca. 60 %

2. Zeigen Sie ausgehend von Ihren Ergebnissen vergleichend auf, wie eine plötzliche Entscheidung in Joseph von Eichendorffs Gedicht „Entschluß“ und in Franz Kafkas Kurzprosatext „Der plötzliche Spaziergang“ (Text B) gestaltet wird. Berücksichtigen Sie dabei neben inhaltlichen auch sprachliche und formale Aspekte.

ca. 40 %

**Hinweise zur Bewertung:**

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

Die Ausführungen können „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungshypothese am Anfang) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation) angelegt werden. Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit den Texten entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Verstehensleistung**

- eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Gedichts hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente,
- ein darauf aufbauendes, fundiertes, schlüssig begründetes sowie aspektreiches Textverständnis, auch unter Abwägung möglicher alternativer Lesarten
- einen hinsichtlich passender Aspekte differenzierten und strukturierten Vergleich der beiden literarischen Texte

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Darstellungsleistung**

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

**Lyrik mit weiterführendem Schreibauftrag:****Beispiel 3**, Thema: Gestaltung von Grenzerfahrungen

Bayerisches Abitur 2011, achtjähriges Gymnasium, Aufgabe I, mit Bezug zu Themenfeld 1: „Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900“ (Quelle: Mebis Prüfungsarchiv, nur für Lehrkräfte).

1. Interpretieren Sie das Gedicht „Erlebnis“ von Hugo von Hofmannsthal! Berücksichtigen Sie dabei insbesondere die Gestaltung von Grenzerfahrungen!

ca. 70 %

2. Zeigen Sie ausgehend von Ihren Ergebnissen auf, in welcher Weise das Gedicht Themen und Motive der Romantik aufgreift!

ca. 30 %

**Hinweise zur Bewertung:**

(Nur das im Vergleich zu den vorangehenden Aufgaben andere ist in voller Schriftfarbe wiedergegeben.)

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind. Die Ausführungen können „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungshypothese am Anfang) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation) angelegt werden. Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit den Texten entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der Verstehensleistung

- eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Gedichts hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, formaler sowie sprachlicher Elemente,
- ein darauf aufbauendes, fundiertes, schlüssig begründetes sowie aspektreiches Textverständnis, auch unter Abwägung möglicher alternativer Lesarten
- ein fachlich sicheres, differenziertes Aufzeigen eines Bezugs des Gedichts auf romantische Themen und Motive

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der Darstellungsleistung

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

**Dramatik mit Bezug zu einer ländergemeinsamen Lektüre:**

**Beispiel 4, Thema: Menschenbilder in der Literatur**

Bayerisches Abitur 1988, neunjähriges Gymnasium; beide Teilaufgaben wurden mit Blick auf die ländergemeinsame Lektüre (Georg Büchner, „Woyzeck“) aktualisiert.

1. Interpretieren Sie den Auszug aus der Szene I,6 aus Georg Büchners Drama „Dantons Tod“. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere das Menschenbild, das den Ansichten Dantons und Robespierres zugrunde liegt!

ca. 70 %

2. Vergleichen Sie diese Sicht auf den Menschen mit der Konzeption des Protagonisten in Georg Büchners „Woyzeck“!

ca. 30 %

**Hinweise zur Bewertung:**

(Nur das im Vergleich zu den vorangehenden Aufgaben andere ist in voller Schriftfarbe wiedergegeben.)

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind. Die Ausführungen können „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungshypothese am Anfang) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation) angelegt werden. Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit den Texten entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Verstehensleistung**

- eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Dramenauszugs hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, **dramaturgischer** sowie sprachlicher Elemente,
- ein darauf aufbauendes, fundiertes, schlüssig begründetes sowie aspektreiches Textverständnis. auch unter Abwägung möglicher alternativer Lesarten
- einen hinsichtlich passender Aspekte differenzierten und strukturierten Vergleich der Konzeption der jeweiligen Protagonisten mit Blick auf das dahinterstehende Menschenbild

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Darstellungsleistung**

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

**Epik mit Bezug zu einer ländergemeinsamen Lektüre:****Beispiel 5, Thema: Gestaltung von Ausnahmesituationen**

Bayerisches Abitur 1999, neunjähriges Gymnasium, Aufgabe III; beide Teilaufgaben wurden mit Blick auf die ländergemeinsame Lektüre (Georg Büchner, „Woyzeck“) aktualisiert.

1. Interpretieren Sie den vorliegenden Auszug aus Alfred Döblins Roman „Berlin Alexanderplatz“! ca. 70 %
2. Vergleichen Sie die psychische Ausnahmesituation des Protagonisten Franz Biberkopf mit der Woyzecks in Büchners gleichnamigen Dramenfragment! ca. 30 %

**Hinweise zur Bewertung:**

(Nur das im Vergleich zu den vorangehenden Aufgaben andere ist in voller Schriftfarbe wiedergegeben.)

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind. Die Ausführungen können „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungshypothese am Anfang) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation) angelegt werden. Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit den Texten entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Verstehensleistung**

- eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Textauszugs hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, **erzählerischer** sowie sprachlicher Elemente,
- ein darauf aufbauendes, fundiertes, schlüssig begründetes sowie aspektreiches Textverständnis, auch unter Abwägung möglicher alternativer Lesarten
- einen hinsichtlich passender Aspekte differenzierten und strukturierten Vergleich der psychischen Ausnahmesituation der jeweiligen Protagonisten

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Darstellungsleistung**

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

**Epik mit weiterführendem Schreibauftrag:****Beispiel 6**, Thema: Gestaltung einer Solidaritätsbekundung

Bayerisches Abitur 2022, Aufgabe III (Quelle: ländergemeinsame Aufgabe, Mebis-Prüfungsarchiv)

1. Interpretieren Sie den Text „Sternenpflücker“ von Christoph Ransmayr! Gehen Sie dabei insbesondere auf die erzählerische Gestaltung des Textes ein!  
ca. 80 %
2. „Geschichten ereignen sich nicht, Geschichten werden erzählt.“ Setzen Sie die Ergebnisse Ihrer Textinterpretation in Beziehung zu dieser Aussage von Christoph Ransmayr!  
ca. 20 %

**Epik mit weiterführendem Schreibauftrag:****Beispiel 7**, Thema: Suche nach Lebenssinn

Bayerisches Abitur 2019, Aufgabe III, Teilaufgabe 2 wurde mit Blick auf eine exemplarische weiterführende Aufgabenstellung neu formuliert. (Quelle: Mebis-Prüfungsarchiv)

1. Interpretieren Sie Zoë Jennys Erzählung „Yakos Reise“! Berücksichtigen Sie dabei insbesondere, wie durch die Raum- und Zeitgestaltung der seelische Konflikt des Protagonisten zum Ausdruck gebracht wird!  
ca. 80 %
2. Die Schriftstellerin Juli Zeh schreibt über Zeit und Erzählen Folgendes: „Die Zeit ist wie ein Marmorblock, aus dem die Gestalt der Geschichte herausgemeißelt wird. Erzählen schält ein Geschehen aus der versteinerten Masse von unzähligen unbedeutenden, alltäglichen, halb bewusstlos verbrachten Minuten und Stunden, an die sich, kaum dass sie vergangen sind, niemand mehr erinnert. Genau wie beim Erinnern werden auch beim Erzählen die Gesetze der Zeit aus den Angeln gehoben. Man dehnt Augenblicke in die Unendlichkeit, nur um gleich darauf ein ganzes Leben in einer einzigen Sekunde zusammenzuraffen.“ Setzen Sie die Ergebnisse Ihrer Textinterpretation in Beziehung zu dieser Aussage von Juli Zeh!  
ca. 20 %

**Hinweise zur Bewertung:**

(Nur das im Vergleich zu den vorangehenden Aufgaben andere ist in voller Schriftfarbe wiedergegeben.)

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind. Die Ausführungen können „top down“ (mit einer im Anschluss zu verifizierenden Deutungshypothese am Anfang) oder „bottom up“ (mit einer der Analyse folgenden Interpretation) angelegt werden. Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit den Texten entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Verstehensleistung**

- eine differenzierte, textnahe und funktionale Analyse und Deutung des Gedichts hinsichtlich wesentlicher inhaltlicher, **erzählerischer** sowie sprachlicher Elemente,
- ein darauf aufbauendes, fundiertes, schlüssig begründetes sowie aspektreiches Textverständnis, auch unter Abwägung möglicher alternativer Lesarten
- eine sachlich differenzierte, ergiebige und strukturell klare Auseinandersetzung mit der Aussage von Ransmayr (Beispiel 6) bzw. Zeh (Beispiel 7) auf der Grundlage der Textinterpretation.

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Darstellungsleistung**

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

**Analysieren eines pragmatischen Textes mit Zusatzauftrag (AP)**

**Beispiel 8**, Thema: Erwartungshaltung und Fiktionalisierungsverständnis bei der Rezeption erzählender Literatur

Ländergemeinsame Aufgabe (Quelle: [https://www.igb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2022/deutsch/2022\\_D\\_Analyse\\_p\\_1.pdf](https://www.igb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2022/deutsch/2022_D_Analyse_p_1.pdf))

1. Analysieren Sie den Text „Zu wahr, um schön zu sein“ von Juli Zeh. Berücksichtigen Sie dabei den Aufbau der Argumentation, die sprachlich-stilistische Gestaltung und die Intention.  
ca. 70 %
2. Setzen Sie sich mit Juli Zehs Position zur Fiktionalität als Merkmal von Literatur auseinander.  
ca. 30 %

**Beispiel 9**, Thema: Sprachensible Kommunikation

Bayerisches Abitur 2021, Aufgabe IV, mit Bezug zu Themenfeld 2: „Sprache in politisch-

1. Analysieren Sie den Text von Teresa Koloma Beck hinsichtlich seines gedanklich-argumentativen Aufbaus, der sprachlich-stilistischen Gestaltung und seiner Intentionen!  
ca. 70 %
2. Setzen Sie sich anschließend mit der von der Autorin geäußerten Hoffnung auseinander, dass durch sprachensible Kommunikation eine „Transformation diskriminierender Strukturen“ (Z. 101) gelingen kann!  
ca. 30 %

gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen“ (Quelle: Mebis Prüfungsarchiv)

**Hinweise zur Bewertung:**

(Nur das im Vergleich zu den vorangehenden Aufgaben andere ist in voller Schriftfarbe wiedergegeben.)

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind. Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Verstehensleistung**

- eine präzise und sachgerechte Zusammenfassung des Textinhaltes,
- eine differenzierte Analyse von Autorenposition, Argumentationsstruktur bzw. Gedankengang und Textgestaltung,
- eine fachgerechte Analyse der sprachlich-stilistischen Gestaltung des Textes in funktionaler Anbindung zur Wirkungsabsicht,
- eine präzise Analyse der Funktion und der Wirkungsabsicht des Textes,
- eine überzeugende und eigenständige Auseinandersetzung mit der Hoffnung der Autorin auf eine Transformation diskriminierender Strukturen durch sprachensible Kommunikation unter Rückgriff auf die erarbeiteten Analyseergebnisse und domänenspezifische Kenntnisse.

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Darstellungsleistung**

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

### Materialgestütztes Informieren (MI)

**Beispiel 10**, Thema: Gesellschaftskritik in der Kunst des Vormärz

Eigenes Beispiel, mit Bezug zu einer länderübergreifenden Lektüre (Georg Büchner, „Woyzeck“)

Ihre Schultheatergruppe plant eine Aufführung von Georg Büchners Dramenfragment „Woyzeck“. In einem Programmheft sollen dem anwesenden Publikum (Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrkräften) Inhalt, Deutungsansätze und literarisches Hintergrundwissen vermittelt werden. Ihre Aufgabe ist es, den gesellschaftskritischen Aspekt zu beleuchten.

Verfassen Sie dazu einen informierenden Beitrag zur Gesellschaftskritik in der Kunst des Vormärz! Gehen Sie dabei u. a. auf Ziele und Formen der Gesellschaftskritik ein!

Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen durch konkrete Bezüge auf Georg Büchners „Woyzeck“ sowie weitere geeignete gesellschaftskritische Werke!

Nutzen Sie zum Verfassen des Textes Informationen bzw. Kerngedanken der folgenden Materialien (M1-M6) sowie eigene Kenntnisse und Erfahrungen!

Ihr Text soll ca. 1200 Wörter umfassen.

**Beispiel 11**, Thema: Mundartgebrauch und Mundartförderung

Bayerisches Abitur 2022, Aufgabe IV (Quelle: Mebis Prüfungsarchiv)

Die Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft engagiert sich für die Förderung bayerischer Mundarten. In Kooperation mit dieser Gesellschaft veranstaltet Ihr W-Seminar „Sprachwandel und Sprachvarietäten“ einen Themenabend für Schülerinnen und Schüler, Eltern und die interessierte Öffentlichkeit an Ihrer Schule. Sie werden gebeten, zu diesem Anlass nach der Begrüßung durch die Schulleitung und durch einen Vertreter der Schmeller-Gesellschaft einen Vortrag zum Thema „Dialektgebrauch in Bayern“ zu halten.

Verfassen Sie diesen Vortragstext! Erläutern Sie darin gegenwärtige Tendenzen des Dialektgebrauchs in Bayern, Einstellungen zum Dialekt und seine spezifischen Leistungen! Gehen Sie an geeigneter Stelle darauf ein, welche Maßnahmen zur Förderung der Mundart im schulischen Bereich ergriffen werden können!

Nutzen Sie zum Verfassen des Textes Informationen bzw. Kerngedanken der folgenden Materialien (M1-M8) sowie eigene Kenntnisse und Erfahrungen!

Ihr Vortrag soll etwa 1200 Wörter umfassen.

**Hinweise zur Bewertung:**

(Nur das im Vergleich zu den vorangehenden Aufgaben andere ist in voller Schriftfarbe wiedergegeben.)

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind. Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit den Materialien entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Verstehensleistung**

- eine differenzierte, sachgerechte Auswertung der Materialien durch funktionale Integration von Referenzen auf die Materialien in den eigenen Text,
- eine sachliche und auftragsbezogene Verarbeitung von aus unterschiedlichen Perspektiven geschriebenen Beiträgen und ein eigenständiges Verknüpfen von relevanten Informationen mit eigenen Kenntnissen,
- eine differenzierte und schlüssige Entfaltung des Themas, unter Einbezug fundierten fachlichen Wissens zum Vormärz, zu Georg Büchners „Woyzeck“ sowie zu weiteren geeigneten gesellschaftskritischen Werken (Beispiel 10) bzw. zur Sprachvarietät Dialekt und mit reflektierter Darstellung der möglichen schulischen Maßnahmen zur Förderung des Dialekts (Beispiel 11)
- Berücksichtigung von Situation und Adressatenbezug.

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Darstellungsleistung**

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

### Erörtern eines pragmatischen Textes (EP)

**Beispiel 12**, Thema: Funktion von Sprache für Integration und Identifikation

Ländergemeinsame Aufgabe, Teilaufgabe 2 wurde mit Blick auf das ländergemeinsame Themenfeld 2, „Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen“, neu formuliert (Quelle: [https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2022/deutsch/2022\\_D\\_Eroerteru\\_2.pdf](https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2022/deutsch/2022_D_Eroerteru_2.pdf)).

1. Stellen Sie den Argumentationsgang und die Intention des Textes von Irene Götz mit dem Titel „Sprache und Diskriminierung. Die sollen erst mal anständig Deutsch lernen!“ aus dem Jahr 2017 dar!  
ca. 40 %
2. Erörtern Sie, ob die Beherrschung der deutschen Sprache das entscheidende Kriterium für die Teilhabe an der heutigen deutschen Gesellschaft und Kultur ist. Beziehen Sie in Ihre Erörterung auch im Unterricht erworbenes Wissen zu Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen ein!  
ca. 60 %

**Beispiel 13**, Thema: Entwicklung textproduzierender Programme und ihre Bedeutung für die Literatur

Bayerisches Abitur 2022, Aufgabe V (Ländergemeinsame Aufgabe, Quelle: [https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2022/deutsch/2022\\_D\\_Eroerteru.pdf](https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2022/deutsch/2022_D_Eroerteru.pdf))

1. Stellen Sie den Argumentationsgang des Textes von Miriam Meckel, „Wenn ein Algorithmus die ganze Literaturgeschichte revolutioniert: Im Maschinoxän schreiben Maschinen bessere Texte als Menschen“ von 2019 dar und erläutern Sie die Intention des Textes!  
ca. 40%
2. Erörtern Sie textbezogen, ob die Produktion literarischer Texte durch Maschinen eine Bereicherung darstellen könnte! Berücksichtigen Sie dabei Ihre eigenen Erfahrungen mit (von Menschen verfasster) Literatur!  
ca. 60%

## Hinweise zur Bewertung:

(Nur das im Vergleich zu den vorangehenden Aufgaben andere ist in voller Schriftfarbe wiedergegeben.)

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Verstehensleistung**

- eine differenzierte Analyse des Gedankengangs und des inhaltlichen Zusammenhangs,
- eine funktionale Darstellung der Argumentationsweise und der Intention Irene Götz' (Beispiel 12) bzw. Miriam Meckels (Beispiel 13),
- eine sachlich differenzierte, ergiebige und strukturell klare Auseinandersetzung mit dem Problemgehalt auf der Grundlage einer eigenen Position,
- eine sachlich differenzierte und argumentativ begründete Herstellung von Zusammenhängen zwischen Problemgehalt und eigenen bzw. im Unterricht erworbenen Kenntnissen.

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Darstellungsleistung**

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

**Materialgestütztes Argumentieren (MA)**

**Beispiel 14**, Thema: Verwendung einer genderneutralen Sprache in Schulen

Ländergemeinsame Aufgabe, mit Bezug zu Themenfeld 2: „Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen“ (Quelle: [https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2021/deutsch/2021\\_D\\_Materialg\\_1.pdf](https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/pools2021/deutsch/2021_D_Materialg_1.pdf))

Unvermindert wird in der Gesellschaft darüber diskutiert, ob in öffentlichen Bereichen, z. B. in der Schule, Dokumente und Texte geschlechterneutral formuliert werden sollen. Deshalb greift eine überregionale Zeitung dieses Thema auf und bittet vor allem junge Leserinnen und Leser um einen Beitrag zu folgender Frage: „Sollen in Deutschland alle Schulen eine genderneutrale Sprache verwenden?“

Verfassen Sie einen argumentierenden Beitrag zur Debatte über diese Frage. Nutzen Sie dazu die folgenden Materialien (M1-M8) und beziehen Sie eigene Erfahrungen und unterrichtliches Wissen über den Zusammenhang von Sprache, Denken und Handeln ein.

Formulieren Sie eine geeignete Überschrift. Ihr argumentierender Beitrag sollte etwa 1000 Wörter umfassen.

**Beispiel 15**, Thema: Nutzung des Internets als Plattform für öffentlichen Meinungs austausch

Bayerisches Abitur 2021, Aufgabe V, mit Blick auf den länderübergreifend verlangten situierten und adressatenbezogenen Zieltext wurde die Aufgabenstellung angepasst (Quelle:

Das Zeitungsprojekt „Werkstatt Demokratie“ beschäftigt sich mit dem Thema „Empörungsdemokratie?!“ und hat junge Leserinnen und Leser dazu aufgerufen, sich an der Debatte zu beteiligen.

Verfassen Sie einen argumentierenden Beitrag, in dem Sie sich mit der vom Medienwissenschaftler Bernhard Pörksen als „Empörungsdemokratie“ (M 1, Z. 11) bezeichneten Nutzung des Internets als Plattform für öffentlichen Meinungs austausch auseinandersetzen! Nutzen Sie dazu die folgenden Materialien (M1-M9) und beziehen Sie eigene Wissensbestände und Erfahrungen ein!

Formulieren Sie eine geeignete Überschrift. Ihr argumentierender Beitrag sollte etwa 1000 Wörter umfassen.

Mebis Prüfungsarchiv).

Hinweis: Die genannten Materialien finden Sie unter den angegebenen Quellen.

## Hinweise zur Bewertung:

(Nur das im Vergleich zu den vorangehenden Aufgaben andere ist in voller Schriftfarbe wiedergegeben.)

Die Notenbildung erfolgt nicht durch Addition von Teilleistungen, sondern als Gesamtwürdigung der individuellen Herangehensweise. Andere als im Erwartungshorizont ausgeführte Lösungen werden bei der Bewertung der Prüfungsleistung als gleichwertig gewürdigt, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen, sachlich richtig und nachvollziehbar sind. Eine bloße Paraphrasierung der Texte oder ein distanzloser Umgang mit den Materialien entspricht nicht den Anforderungen.

Bewertung mit „gut“ (11 Punkte): Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Verstehensleistung**

- eine differenzierte, zweckmäßige Auswertung der Materialien durch funktionale Integration von Referenzen auf die Materialien in den eigenen Text,
- eine zielgerichtete und auftragsbezogene Verarbeitung von aus unterschiedlichen Perspektiven geschriebenen Beiträgen und ein eigenständiges Verknüpfen von relevanten Informationen mit eigenen Kenntnissen,
- eine differenzierte und schlüssige Argumentation sowie eine klare Positionierung unter Einbeziehung fundierten fachlichen Kontextwissens im Hinblick auf Situation und Adressatenkreis.

Die Aufgabenbearbeitung zeigt hinsichtlich der **Darstellungsleistung**

- eine stringente und gedanklich klare, aufgaben- und textsortenbezogene Strukturierung,
- eine sichere Verwendung der Fachbegriffe,
- eine angemessene sprachliche Integration von Belegstellen im Sinne der Textfunktion sowie ein angemessenes, funktionales und korrektes Zitieren bzw. Paraphrasieren
- einen der Darstellungsabsicht angemessenen funktionalen Stil und stimmigen Ausdruck sowie präzise, stilistisch sichere, lexikalisch differenzierte und eigenständige Formulierungen
- eine sichere Umsetzung standardsprachlicher Normen

## 2 Bewerten im schriftlichen G9-Abitur

### Was bleibt?

- die Bewertungskriterien und Notendefinitionen des KMS zum Lernbereich Schreiben
- das ganzheitliche Erfassen von Charakter und Wert der erbrachten Schreibleistungen
- das innerschulische Bewertungsverfahren mit der Erstkorrektur durch die Kurslehrkraft und der Zweitkorrektur durch ein Mitglied des Fachkollegiums (vgl. § 46 GSO)
- die Orientierung der Bewertung an den Hinweisen zur Korrektur und Bewertung zu den Abituraufgaben sowie an den im Lehrplan festgelegten Lernzielen und Lerninhalten
- die prozentuale „Circa“-Gewichtung von Teilaufgaben
- die angemessene Berücksichtigung des im Unterricht erworbenen Wissens sowie allgemeiner Kenntnisse
- die angemessene Berücksichtigung individueller Lösungen der Prüflinge
- [Hinweise der Regionalteams zum effizienten Korrigieren der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Deutsch](#)

### Was ist neu?

#### Gewichtung von Verstehens- und Darstellungsleistungen

Ab dem ersten G9-Abitur im Jahr 2026 wird Bayern einen weiteren Schritt auf dem gemeinsamen Weg der Länder zur höheren Vergleichbarkeit der Abiturprüfungen vollziehen und das Verhältnis der vornehmlich inhaltsbezogenen Verstehensleistung zu der vorrangig sprachbezogenen Darstellungsleistung näherungsweise quantitativ bestimmen (s. u.).

Die **Begriffe Verstehens- und Darstellungsleistung** sind aus der Bewertung in den Fremdsprachen bekannt. Sie korrelieren aber auch mit den zentralen Bewertungskategorien, die das KMS zum Lernbereich Schreiben vom 29.06.2023 für Prüfungsarbeiten im Deutschunterricht angibt: „*Inhaltliche Relevanz, funktionale Angemessenheit (...) und Sprachrichtigkeit*“ (ebd. S. 8). Dabei spielen Aspekte der Kategorie Aufbau bei beiden Teilleistungskonzepten eine Rolle.

Dies lässt sich verdeutlichen anhand einer Gedichtinterpretation zu „Vereinsamt“ von Friedrich Nietzsche (1884) mit anschließendem Vergleich zu „Einsamkeit“ von Rainer Maria Rilke (1902) (vgl. <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/pools2022/deutsch/>). So werden im Rahmen der **Verstehensleistung** neben dem Inhalt des Schüleraufsatzes auch dessen Differenzierung und Strukturierung bewertet, mithin Aspekte des gedanklichen Aufbaus: eine differenzierte Erschließung und Deutung des Gedichts, ein schlüssig begründetes Textverständnis und ein strukturierter Vergleich beider Gedichte sind zunächst kognitive und dann erst sprachliche Leistungen.

Die formalen und sprachlichen Elemente der Textstruktur der Schülerarbeit, also die äußeren Aspekte der Kategorie Aufbau, gehen in die **Darstellungsleistung** ein. Dazu gehören u. a. eine sichere und eigenständige Realisierung der geforderten Textform bzw. Textsorte, eine erkennbare und schlüssig gegliederte Anlage der Arbeit und eine kohärente und eigenständige Gedanken- und Leserführung.

Die Darstellungsleistung wird mit fünf in den Bildungsstandards verankerten Kategorien(bündeln) abgebildet (vgl. <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/pools2022/deutsch/>), nämlich

- Aufgabenbezug, Textsortenpassung und Textaufbau/Kohärenzbildung,
- Fachsprache,

- Umgang mit Bezugstexten und Materialien,
- Ausdruck und Stil,
- standardsprachliche Normen.

Durch diese Auffächerung ist gewährleistet, dass die Darbietung der inhaltlichen Bezüge bei der Bewertung sowohl hinreichend berücksichtigt als auch angemessen differenziert beurteilt wird. Dabei wird bewusst auf eine Gewichtung der fünf Unterkategorien innerhalb des Teilleistungsbereichs Darstellung verzichtet. Hier ist der Hinweis wegweisend, den die bayerischen Regionalteams im Fach Deutsch für die Erstellung der Schlussbemerkungen zu Abiturarbeiten ([http://www.isb.bayern.de/download/28442/effizientes\\_korrigieren\\_der\\_abiturpruefung\\_im\\_fach\\_deutsch .pdf](http://www.isb.bayern.de/download/28442/effizientes_korrigieren_der_abiturpruefung_im_fach_deutsch.pdf)) gegeben haben: Der Schwerpunkt der Bewertung soll „auf die Tiefenstruktur der Arbeit (Textkohärenz, Argumentationsstruktur, Deutungshypothese, ...)“, nicht auf Oberflächenmerkmale (Rechtschreibung, äußere Form, Textumfang, ...)“ gelegt werden.

Vor allem aber ist eine „Einzelbewertung von Teilaspekten oder die bloße Umrechnung von addierten Bewertungseinheiten in Noten“ (KMS zum Lernbereich Schreiben vom 29.06.2023, S. 9) zu vermeiden. Weiterhin werden also keine Einzelnoten gebildet und verrechnet.

**Bei der Unterscheidung von Verstehens- und Darstellungsleistung sind zwei aufgabenartbezogene Gewichtungsverhältnisse möglich:**

- bei den situierten und adressatenbezogenen materialgestützten Schreibaufgaben (also materialgestütztes Informieren, materialgestütztes Argumentieren): Verstehensleistung ca. 60 %, Darstellungsleistung: ca. 40 %
- bei den nichtsituierten, weil heuristischen, textbezogenen Schreibaufgaben (also Interpretation literarischer Texte, Analyse pragmatischer Texte, Erörterung pragmatischer Texte): Verstehensleistung: ca. 70 %, Darstellungsleistung: ca. 30 %

Dabei ergibt sich die stärkere Gewichtung der Darstellungsleistung bei den materialgestützten Aufgaben einerseits aus den höheren Anforderungen durch den erforderlichen Zuschnitt auf die Schreibsituation und den durchgängigen Adressatenbezug sowie andererseits durch die Notwendigkeit der kondensierten, kompakten Gestaltung, die aus der Reduzierung der Wortzahl für die lebensweltnahen Zieltexte resultiert.

Die prozentuale Gewichtung von Verstehens- und Darstellungsleistung ist nicht zu verwechseln mit der seit 2021 im Deutsch-Abitur in Bayern wie in anderen Bundesländern üblichen Gewichtung von Teilaufgaben. Darauf weisen entsprechende Angaben in der Aufgabenstellung und im Erwartungshorizont hin, z. B. Teilaufgabe 1 „ca. 80 %“.